

Aktuelle Stunde

Weltoffenes Thüringen – Jena muss handeln!

Am 3. Februar 2024 gingen in Jena bereits zum zweiten Mal tausende Menschen auf die Straße, um unsere Demokratie zu verteidigen. Sie alle eint die Befürchtung, dass unsere Demokratie und auch ganz konkret Menschen in Gefahr sind. Wir stehen selbstverständlich an der Seite der Demonstrierenden. Wir hören auch ihre Forderungen und Erwartungen an Politik und Regierung.

Jena ist eine weltoffene Stadt. Im Stadtrat haben wir dies bereits bekundet und in vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht. Dennoch sind Rechtsextremismus, Rassismus und die Ablehnung unseres Rechtsstaats längst nicht mehr nur Randerscheinungen einer klar abzugrenzenden Minderheit. Sie sind „salonfähig“ und werden geschickt verpackt. Wie können wir in dieser Situation für unsere Stadt und insbesondere für von Rassismus betroffene Menschen handeln?

Die Demonstrationen sind ein wichtiges Zeichen der Zivilgesellschaft, das wir aufnehmen wollen. Wir müssen für ein weltoffenes Thüringen und unsere Stadt mehr tun, um das Vertrauen in unsere Demokratie, in unsere Verfassung und in unseren Rechtsstaat zu stärken. Diese Verpflichtung haben wir als Stadträtinnen und Stadträte gemeinsam mit der Stadtverwaltung und allen städtischen Unternehmen.

Wie wird das Thema Demokratie in der Verwaltung bearbeitet? Wie sichern wir das Recht unserer Bürgerinnen und Bürger auf ein diskriminierungsfreies Leben? Wie können wir diejenigen stärken, die jeden Tag im Kontakt mit Kundinnen und Kunden oder Kolleginnen und Kollegen unsere Grund- und Menschenrechte zivilcouragiert verteidigen und dabei selbst unter Druck geraten? Wie können wir unsere Vereine, Verbände und Initiativen, aber auch Unternehmen als Stadt unterstützen, die sich aktiv für die Werte des weltoffenen Thüringens einsetzen und diese leben?

Dazu wollen wir im Stadtrat mit allen demokratischen Fraktionen ins Gespräch kommen.